Roger Bonvin, der neue Bundesrat, ein Befürworter des Frauenstimmrechts

Autor(en): **L.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **18 (1962)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROGER BONVIN, der neue Bundesrat, ein Befürworter des Frauenstimmrechts

In Saas-Fee hatte ich seine persönliche Bekanntschaft gemacht, als ich im Sommer 1961 am 9. Ferienkurs der „Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft" teilgenommen hatte. Er weilte ferienhalber dort und besuchte einzelne Vorträge des Kurses. Meistens sass er in der hinteren Ecke des Kinos, unseres Kurslokales, unauffällig als Tourist gekleidet, unauffällig auch in seinem ganzen Wesen. Als sich einige Kursteilnehmer für das Mattmarkwerk interessierten, stellte sich Ingenieur Bonvin in liebenswürdiger Weise zur Verfügung. Wir waren eine Gruppe von etwa einem Dutzend, und der Zufall wollte es, dass ich für die Fahrt nach Saas-Almagell einem VW zugeteilt wurde, den er persönlich fuhr. Wir unterhielten uns erst über die landschaftlichen Schönheiten, dann über die wirtschaftliche Bedeutung dieses Kraftwerkbaus, dessen Ertrag den Kindern der Talschaft eine bessere Schulbildung ermöglichen wird und ihnen erlaubt, hier dem Broterwerb nachzugehen; entvölkerte Täler hätten wir genug in unserem Land . . . Aus seinen Worten klang eine echte Sorge um die Existenzmöglichkeit seiner Walliser Mitbürger.

Nach der Besichtigung fand man sich in der Kantine der Arbeiter zu einem Glas Weisswein. Das Gespräch wurde lebhafter. War die Diskussion nach dem Vortrag von Frau Dr. Calame-Iklé: „Die Schweizer Frau in Gegenwart und Zukunft" recht unbefriedigt gewesen, weil man sich in dieser Gesellschaft noch nicht ernsthaft genug mit dem Erwachsenenstimmrecht befasst hat, obwohl deren Einführung, laut Bundesrat Wahlen, eine der staatspolitisch wichtigsten Aufgaben der Zukunft sei, — hier oben wurde freimütig diskutiert, dass die Frau mit ihren schöpferischen Kräften den Aufbau der Schweiz von morgen mitzugestalten habe . . .

Der *Stadtpräsident* von *Sitten* gab uns dann den Rat, auf der Heimreise „Son et lumière" anzusehen; wir haben ihn glücklicherweise befolgt und haben dort die heroische Geschichte des Wallis, in technischer Perfektion dargeboten, eindrücklich erlebt.

Dass *Nationalrat Roger Bonvin* bei der Abstimmung vom 1. Februar 1959 über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts auf eidgenössischem Boden Mitglied des Aktionskomitees war und sich mehrmals in der Oeffentlichkeit zugunsten des Mitspracherechtes der Frauen einsetzte, habe ich erst jetzt erfahren, da er als Nachfolger von Bundesrat Bourgknecht von der vereinigten Bundesversammlung ehrenvoll gewählt wurde. Zu seinem neuen schweren Amt begleiten ihn die Glückwünsche vieler verantwortungsbewusster *Staatsbürgerinnen* und die Hoffnung, bei einer nächsten eidgenössischen Abstimmung über die Einführung des Frauenstimmrechts mit dem vollen Einsatz von *Bundesrat* Bonvin rechnen zu dürfen.

L. B.